

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 182 (2016)
Heft: 1-2

Rubrik: Aus dem Bundeshaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

men (Aden) durch die People Liberation Army Navy (PLAN) evakuiert²¹. Diese Auftritte dienen China in zweierlei Hinsicht. Erstens wird der Weltöffentlichkeit die eigene «Blue Water»²²-Kapazität vor Augen geführt und zweitens sammelt die PLAN wertvolle Erfahrungen in der internationalen Zusammenarbeit und für die eigene, sich in der Entwicklung befind-



U-Boot der Jin-Klasse.

Bild: Spiegel.de

liche Doktrin. Allgemein lässt sich sagen, dass China mit seinem in der UNO eingesetzten Personal (etwa 3000) Selbstbewusstsein ausstrahlt und dabei die Welt von seinen friedlichen Absichten zu überzeugen versucht.

Fazit

Seit Jahren wissen wir, dass mit China zu rechnen ist. Die Bemühungen der Schweiz trugen mit dem Abschluss des Freihandelsabkommens Früchte und die seit 65 Jahren bestehenden guten Beziehungen bieten der Schweiz weit mehr wirtschaftliche Möglichkeiten als den anderen europäischen Staaten oder den USA. Um das Freihandelsabkommen nicht zu gefährden, unternahm die Schweizer Regierung alles, um die Chinesen nicht zu verärgern. Es sollte nicht mehr zu einem vergleichbaren Fauxpas wie während des Besuches von Jiang Zemin 1999 kommen. Seither werden Exiltibeter bei chinesischen Besuchen vom Bundesplatz ferngehalten.

Die Situation im Südchinesischen Meer ist für die Schweiz hingegen besorgniserregend, als dass die Stabilität der Region im Interesse der Schweiz liegt. Aufgrund wachsender Wirtschaftsbeziehungen mit südasiatischen Ländern, sollte die freie Fahrt der schweizerischen Handelsflotte durch dieses Gebiet auf keinen Fall eingeschränkt werden.

China ist von einem regionalen Player in die Weltliga aufgestiegen. 2007 war China noch an dritter Stelle der führenden Wirtschaftsnationen und hat 2012

Japan vom zweiten Platz verdrängt. China sieht sich selbstbewusst in einer führenden Rolle. «*A prosperous and stable world would provide China with opportunities, while China's peaceful development also offers an opportunity for the whole world.*»²³ Auf der einen Seite geht China kompromisslos gegen identifizierte Bedrohungen im In- und Ausland vor, andererseits aber ist China bemüht, sich als weltoffen mit einem guten Image zu präsentieren. Crouching Tiger, Hidden Dragon²⁴ ist Chinas Verschleierungstaktik, mit der es von eigentlichen Schwächen und rechtswidrigem Verhalten abzulenken weiss. ■

1 Vgl. Ministry of National Defense: 2014 Defense White Paper, Republic of Korea, S. 16.

2 Vgl. [<http://www.reuters.com/places/china>], 17.07.2015, 0940.

3 Vgl. Anm. 1, S. 19.

4 Vgl. ebd.

5 Vgl. ebd., vgl. auch Jeffrey Lewis: Paper Tigers, China's nuclear posture, Abingdon 2014, S. 117.

6 Vgl. James Hardy: Footprints in the sand, in: IHS Jane's Defence Weekly, 18.02.15 2015 (S. 22-29), S. 24.

7 Vgl. Ashley J. Tellis: The geopolitics of the TTIP and the TPP, in: Sanjaya Baru / Suvi Dogra: Power shifts and new blocs in the global trading system, New York 2015, S. 94.

8 The State Council Information Office of the People's Republik of China, China's Military Strategy, S. 9.

9 Ebd., S. 1.

10 Ebd., S. 4.

11 Vgl. Anm. 5, S. 25.

12 Vgl. Thailand selects Yuan-class sub, in: IHS Jane's Defence Weekly, 08.07.2015, S. 16.

13 Vgl. Anm. 12, S. 16.

14 Verglichen mit anderen regionalen preferential trade agreements hat ASEAN am meisten Fortschritt gemacht, vgl. auch Supachai Panitchpakdi: Trade, development and developmental regionalism, in: Anm. 7, S. 85.

15 Vgl. Anm. 12, S. 14.

16 Vgl. sda: Berner Zeitung vom 17.07.2015, S. 16.

17 Anm. 6, S. 4.

18 Vgl. [http://www.china.org.cn/china/2012-07/18/content_25941294.htm], 10.07.2015, 10:19.

19 Vgl. [<http://www.pressreader.com/germany/der-tagesspiegel/20150628/281586649248406/TextView>], 10.07.2015, 10:26.

20 Anm. 7, S. 97.

21 Vgl. [<http://www.spiegel.de/politik/ausland/jemen-chinas-marine-rettet-auslaender-auch-drei-deutsche-1027034.html>], 10.07.2015, 10:49.

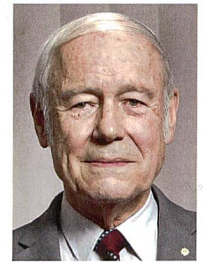
22 Hochseetauglichkeit

23 Vgl. Anm. 6, S. 1.

24 Film aus dem Jahr 2000.

Aus dem Bundeshaus

In der Wintersession 2015 entschied der Nationalrat (NR) über Rechtsgrundlagen, Finanzen und Rüstung der Armee, der Ständerat (SR) über (innere) Sicherheit.



Der NR beharrte bei der Änderung des Militärgesetzes (SR 510.10) auf sechs Wiederholungskursen (WK) als einzige Differenz zum SR mit fünf WK (14.069-1). Übereinstimmung zwischen beiden Räten herrscht bei der Verordnung Armeeorganisation (SR 513.1) und damit bei Sollbestand und Gliederung der Armee («Kopfstruktur») mit Herabstufung der Luftwaffe (14.069-5). Der NR stimmte dem «Bundesbeschluss zum Zahlungsrahmen der Armee 2017–2020» zu (14.069-6), wonach 20 Milliarden Franken bewilligt werden und das VBS «während der Budgetierung Umschichtungen zwischen den eigenen Krediten vornehmen kann». Er bewilligte die «Zusätzliche Beschaffung von Rüstungsmaterial 2015» von 874 Millionen Franken einschliesslich neuem Getriebe und Motor des leichten geländegängigen Lastwagens «Duro I» (15.017; «Rüstungsprogramm 2015»).

Der SR nahm ein Postulat «Beschaffung von Grossraumhelikoptern anstelle von Transportflugzeugen» an (15.3918). Er gab den Standesinitiativen von Basellandschaft (15.301) und Basel-Stadt (15.311) zur (zusätzlichen) Aufstockung des Grenzwachkorps Folge und lehnte die Standesinitiative Bern «Die zentrale Staatsaufgabe «Sicherheit» muss wieder ernst genommen werden» (15.307) diskussionslos ab. Der SR behandelte die Motion «Masterplan Luftraumsicherung» (15.3499) nicht, weil seine Sicherheitspolitische Kommission die Beratung bis zum Vorliegen des «Berichts des Bundesrates über die Sicherheitspolitik der Schweiz» (Entwurf, 26. Oktober 2015) ausgesetzt hatte. – Anstatt zwei wie seit 2011 sind jetzt vier Generalstabsoffiziere im Parlament: NR Pirmin Schwander (SVP/SZ), NR Yannik Buttet (CVP/VS) sowie neu NR Hans-Ulrich Bigler (FDP/ZH) und SR Josef Dittli (FDP/UR).

Oberst aD Heinrich L. Wirz
Militärpublizist/Bundeshaus-Journalist
3047 Bremgarten BE



Hauptmann
Thierry Martin
Kdt Geb Inf Kp 85/2
MA hist
Wiss Mitarbeiter, IB V
Streitkräftebeziehungen